



ST. JOSEF-STIFT SENDENHORST



# Qualitätsbericht 2024

## St. Josef-Stift Sendenhorst

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN  
DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN

*Menschen sind uns wichtig*

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2024**

**St. Josef-Stift Sendenhorst**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 14. November 2025 erstellt.

# Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....</b>	<b>5</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	6
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	13
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	15
A-9	Anzahl der Betten .....	18
A-10	Gesamtfallzahlen.....	18
A-11	Personal des Krankenhauses .....	18
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	33
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	51
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	51
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....</b>	<b>52</b>
B-1	Klinik für Orthopädie und Traumatologie .....	52
B-2	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie.....	65
B-3	Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie.....	76
B-4	Klinik für Rheumaorthopädie.....	88
B-5	Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie.....	100
B-6	Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden .....	111
B-7	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin .....	119

B-8	Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie .....	126
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>134</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	134
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	134
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	134
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	134
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	134
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	135
C-6.2	Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL) .....	135
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	136
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	136
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) .....	138
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien .....	139

- **Einleitung**

**Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts**

<b>Funktion</b>	QMB
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Martina Stangl
<b>Telefon</b>	02526/300-1157
<b>Fax</b>	02526/300-1159
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:stangl@st-josef-stift.de">stangl@st-josef-stift.de</a>

**Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts**

<b>Funktion</b>	Vorsitzender der Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. rer. pol. Ansgar Klemann
<b>Telefon</b>	02526/300-1101
<b>Fax</b>	02526/300-1010
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:verwaltung@st-josef-stift.de">verwaltung@st-josef-stift.de</a>

**Weiterführende Links**

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <https://www.st-josef-stift.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.instagram.com/stjosefstift/>

<b>Link</b>	<b>Beschreibung</b>
<a href="https://www.facebook.com/St.Josef.Stift">https://www.facebook.com/St.Josef.Stift</a>	
<a href="https://linkedin.com/company/stjosefstift">https://linkedin.com/company/stjosefstift</a>	
<a href="https://www.youtube.com/stjosefstiftsendenhorst">https://www.youtube.com/stjosefstiftsendenhorst</a>	

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	St. Josef-Stift Sendenhorst
Hausanschrift	Westtor 7 48324 Sendenhorst
Zentrales Telefon	02526/300-0
Fax	02526/300-1003
Zentrale E-Mail	<a href="mailto:verwaltung@st-josef-stift.de">verwaltung@st-josef-stift.de</a>
Postanschrift	Postfach 1164 48318 Sendenhorst
Institutionskennzeichen	260551074
Standortnummer aus dem Standortregister	772589000
URL	<a href="https://www.st-josef-stift.de">https://www.st-josef-stift.de</a>

### Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztl. Direktor, CA Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Boschin
Telefon	02526/300-1534
Fax	02526/300-1539
E-Mail	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>

### Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Niklas Wiechert-Behm
Telefon	02526/300-1152
Fax	02526/300-1159
E-Mail	<a href="mailto:pdl@st-josef-stift.de">pdl@st-josef-stift.de</a>

## **Verwaltungsleitung**

**Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Vorsitzender der Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. rer. pol. Ansgar Klemann
<b>Telefon</b>	02526/300-1101
<b>Fax</b>	02526/300-1010
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:verwaltung@st-josef-stift.de">verwaltung@st-josef-stift.de</a>

## **A-2 Name und Art des Krankenhasträgers**

<b>Krankenhasträger</b>	
<b>Name</b>	St. Josef-Stift Sendenhorst
<b>Art</b>	Freigemeinnützig

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Trifft nicht zu.

## **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	Alle Pflegenden der operativen Fachabteilungen haben einen Grundkurs Kinästhetik besucht. Sie werden fortlaufend von der Kinästhetiktrainerin (Stufe 2) begleitet und geschult.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der "Schule im St. Josef-Stift" (Klinikschule der Stadt Sendenhorst) erhalten rheumakranke Kinder u. Jugendliche der Primar- und Sekundarstufe Unterricht. Für die Betreuung der Kinder und deren Eltern stehen Erzieher, Sozialpädagogen und Kinder-/Jugendpsychologen zur Verfügung.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Mit der Informationsreihe "Patientenakademie" erklären Mediziner auf leicht verständliche Weise Ursache, Diagnose und Behandlung orthopädischer und rheumatischer Krankheitsbilder. Zielgruppe: Betroffene und Interessierte
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Der psychologische Dienst begleitet Entspannungsübungen: - Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson - Autogenes Training - Biofeedback - Ruheraum
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	In der Rheumatologie ist das Corbin-Strauss-Modell für chronisch Kranke umgesetzt. Zudem gibt es speziell geschulte Experten für Kinästhetik, Wundmanagement, Pain Nurse, EDV in der Pflege.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Bandagisten u. Orthopädietechniker/-schuhmacher fertigen individuell Prothesen/Orthesen u. Hilfsmittel an, um Einschränkungen zu beheben u. die Lebensqualität der Pat. zu steigern. Hier kommen handwerkliches Geschick, computergestützte Fertigungs- u. Messverfahren sowie neue Werkstoffe zum Einsatz.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Bei rheumatischen Erkrankungen wirkt ein kurzes Luftbad in der Kältekammer bei minus 110°C oft wohltuend und schmerzlindernd. Es hilft den Patienten, mit weniger Medikamenten auszukommen. Eine ähnliche, aber gelenkspezifischere Wirkung entfaltet auch die lokale Kaltlufttherapie.
MP51	Wundmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Das St. Josef-Stift betreibt vier Altenpflegeheime und gemeinsam mit dem Caritas-Verband im Dekanat Ahlen eine ambulante Pflege. Das St. Elisabeth-Stift direkt neben der Klinik verfügt über 12 Kurzzeitpflegeplätze, die bei Bedarf unseren Patienten oder pflegebedürftigen Angehörigen bereitstehen.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das St. Josef-Stift kooperiert eng mit der Rheuma-Liga. Der Bundesverband Kinderrheuma e.V. hat seinen Sitz im St. Josef-Stift und unterstützt betroffene junge Patienten und ihre Familien durch Beratung, Seminare und Gesprächskreise.
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	

**A-6****Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle 1-Bett-Patientenzimmer sind mit eigenen Nasszellen ausgestattet.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		In den Mutter-Kind-Einheiten auf der Polarstation können Mütter bzw. Väter im Zimmer ihrer Kinder übernachten. Eine Verpflegung wird auf der Station angeboten.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		In vielen geräumigen Einbett-Wahlleistungszimmern können Angehörige das bequeme Klappsofa nutzen und im Zimmer des Patienten übernachten. Wahlweise stehen Begleitpersonen gut ausgestattete Apartments in unserem Wohnheim und Apartmenthaus zur Verfügung. Verpflegung ist auf der Station möglich.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle unsere Zweibettzimmer sind mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet. In einigen Zweibettzimmern unseres Wahlleistungsbereiches verfügt jeder Patient über eine eigene Nasszelle.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		In der Reihe Patientenakademie informieren die Fachabteilungen über Diagnose und Therapie spezifischer Krankheitsbilder. Regelmäßig sind Gruppen der Rheuma-Liga zu Vorträgen und Führungen im Haus; für stationäre Patienten gibt es Schulungen, speziell für Kinder und ihre Eltern die Gelenkig-Tage.
NM50	Kinderbetreuung		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Das St. Josef-Stift kooperiert eng mit der Deutschen Rheuma-Liga. Der Bundesverband Kinderrheuma e.V. hat seinen Sitz im St. Josef-Stift und unterstützt betroffene junge Patienten und ihre Familien durch Beratung, Seminare und Gesprächskreise.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Am Tag ihrer stationären Aufnahme werden die Patienten von den Mitarbeitenden der Christlichen Krankenhaushilfe empfangen. Sie begleiten die Patienten auf die Stationen, helfen beim Gepäcktransport und sind beim Kauf einer Karte für Telefon oder Fernsehen behilflich.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge		Das St. Josef-Stift steht für Weltoffenheit mit christlichen Wurzeln. Respekt u. Toleranz sind zentrale Leitbildwerte. Die Krankenhausseelsorge ist überkonfessionell u. bietet Gespräche an. Auf der Orgelempore der Krankenhauskapelle befindet sich ein interreligiöser Gebetsraum für Meditation u. Gebet.
NM63	Schule im Krankenhaus		Schulpflichtige Patienten werden in der Schule im Krankenhaus in den Hauptfächern unterrichtet. Der Unterricht erfolgt in enger Abstimmung mit der Heimatschule. Die Schule ist ein Baustein im Gesamtkonzept, chronisch kranke Patienten bei der Integration in Schule und Alltag zu unterstützen.
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

**Kontaktdaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Funktion	Technischer Leiter
Titel, Vorname, Name	Dipl. Ingenieur Peter Kerkmann
Telefon	02526/300-1130
Fax	02526/300-1010
E-Mail	<a href="mailto:kerkmann@st-josef-stift.de">kerkmann@st-josef-stift.de</a>

## A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF25	Dolmetscherdienst
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
BF23	Allergenarme Zimmer
BF24	Diätische Angebote
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige
BF38	Kommunikationshilfen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehre an der Universität Halle-Wittenberg im Fachgebiet Pädiatrie
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Der CA Rheumatologie/Klinische Immunologie ist Fakultätsmitglied der Universitätsmedizin Göttingen und nimmt an der rheumatologischen Lehre mit Vorlesungen und Unterricht am Krankenbett teil.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Studierende können Famulaturen in den chefarztgeführten Kliniken absolvieren und werden abteilungsspezifisch im operativen, stationären u. ambulanten Umfeld eingesetzt. Kompetenzen werden je nach Ausbildungsstand vermittelt. Jährlich findet in Kooperation mit dem UKM ein spezieller Studentag statt.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Kooperation mit: - DRFZ Berlin (Kerndoku, ICON Studie, Jumbo Register, COACH-Projekt) - Universitäten (Kinderrheumatologische Forschung (GKJR, PReS, OMERACT)) - Uniklinik Münster (Rheumatologie u. Klin. Immunologie) - Universitätsmedizin Göttingen (Nierenbiopsiekonferenzen, Verbundprojekte)

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Klinik für Rheumatologie nimmt teil an multizentrischen Phase-III/IV-Studien, insbesondere zu Basismedikamenten und Biologika in der Rheumatologie. Die Klinik für Kinder- u. Jugendrheumatologie nimmt teil am Arzneimittelregister BIKER in Kooperation mit St. Augustin zu MTV und Biologikatherapie.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Ultraschallstudie im Rahmen der GKJR/PReS

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Die Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie nimmt teil an multizentrischen Beobachtungsstudien z.B. Langzeitbeobachtungsstudie Bilanz II zur Osteoporose, sowie Phase I/II Studien mit neuartigen Wirkprinzipien wie bispezifischen Antikörpern.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Editorial Board wissenschaftlicher Journals: - Frontiers in Immunology, Section Autoimmune and Autoinflammatory Disorders: Autoimmune Disorders u. Autoinflammatory Disorders - Clinical a. Experimental Rheumatology - Frontiers in Medicine, Section Rheumatology - Rheumato - BMC Rheumatology
FL09	Doktorandenbetreuung	Der CA Rheumatologie/Klinische Immunologie betreut Promovenden im Fachbereich Medizin der Universitätsmedizin Göttingen.

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.

## A-9 Anzahl der Betten

Betten
Betten 359

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	10659
Teilstationäre Fallzahl	144
Ambulante Fallzahl	14736
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 92,72

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	88,94	
Ambulant	3,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	92,72	
Nicht Direkt	0	

### **Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 80,68

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	76,9	
Ambulant	3,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	80,68	
Nicht Direkt	0	

### **Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

### **A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### **Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 203,6

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	203,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	203,6	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 40,73

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,73	
Nicht Direkt	0	

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 16,37

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,37	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0,97

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,97	
Nicht Direkt	0	

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 16,3

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,3	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0,74

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,74	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,74	
Nicht Direkt	0	

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 1,09

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,09	
Nicht Direkt	0	

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 10,73

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,73	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 1,96

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,96	
Nicht Direkt	0	

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 7,27

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,27	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 7,27

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,27	
Nicht Direkt	0	

**Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 0,25

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0,25

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 53,42

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	53,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	53,42	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 41,75

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	41,75	
Nicht Direkt	0	

**A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik**

Trifft nicht zu.

**A-11.3.1 Therapeutisches Personal**

Trifft nicht zu.

**A-11.3.2 Genesungsbegleitung**

Trifft nicht zu.

**A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

**SP04 - Diätassistentin und Diätassistent**

Anzahl Vollkräfte: 3,15

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,15	
Nicht Direkt	0	

### **SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 10,48

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,48	
Nicht Direkt	0	

### **SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister**

Anzahl Vollkräfte: 8,72

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,72	
Nicht Direkt	0	

**SP18 - Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher**

Anzahl Vollkräfte: 11,66

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,66	
Nicht Direkt	0	

**SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 29,51

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,51	
Nicht Direkt	0	

### **SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe**

Anzahl Vollkräfte: 2,44

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,44	
Nicht Direkt	0	

### **SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter**

Anzahl Vollkräfte: 2,59

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,59	
Nicht Direkt	0	

### **SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 6,51

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,51	
Nicht Direkt	0	

### **SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)**

Anzahl Vollkräfte: 7

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

### **SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl Vollkräfte: 3,56

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,56	
Nicht Direkt	0	

### **SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 2,01

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,01	
Nicht Direkt	0	

### **SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik**

Anzahl Vollkräfte: 0,6

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

### **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

#### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

##### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	QMB, RM
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Martina Stangl
<b>Telefon</b>	02526/300-1157
<b>Fax</b>	02526/300-1159
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:stangl@st-josef-stift.de">stangl@st-josef-stift.de</a>

## A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	- Forumssitzung (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Chefärzte der einzelnen Fachabteilungen) - Tagung: monatlich - Montagsrunde (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Leitung Hauswirtschaft, Technik, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, IT, Pflegenetzwerk) - Tagung: wöchentlich
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
<b>Angaben zur Person</b>	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

**Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.**

<b>Funktion</b>	QMB, RM
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Martina Stangl
<b>Telefon</b>	02526/300-1157
<b>Fax</b>	02526/300-1159
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:stangl@st-josef-stift.de">stangl@st-josef-stift.de</a>

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
<b>Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe</b>	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	- Forumssitzung (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Chefärzte der einzelnen Fachabteilungen) - Tagung: monatlich - Montagsrunde (Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung, Leitung Hauswirtschaft, Technik, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, IT, Pflegenetzwerk) - Tagung: wöchentlich
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	andere Frequenz

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	Alle Regelungen zu Abläufen, Verfahren, Dienst-/Arbeitsanweisungen usw. sind im QM-Handbuch hinterlegt. Diese Regelungen durchlaufen regelmäßige interne Aktualisierungen und werden im Rahmen von Zertifizierungen/jährlichen Begutachtungen zu Systemförderungen von externen Auditoren überprüft.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Befragungszeitraum alle drei Jahre
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- regelmäßige Interdisziplinäre Fallbesprechungen in allen Fachabteilungen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Tumorkonferenzen im Bereich EndoProthethik (in Kooperation mit Uniklinik Münster) - Qualitätszirkel	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Thieme Compliance - E-ConsentPro
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		eine elektronische OP-Checkliste im KISS (Orbis) ist seit April 2011 im Einsatz
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 26.06.2024	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	quartalsweise
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	- Erhöhung der Meldefrequenz - Verbesserung der Umsetzung von Meldungen - Konkrete Vorbereitung und Entscheidung zum Einsatz eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	26.06.2024
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienezpersonal

Hygienezpersonal	Anzahl (Personen)
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	10
Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	19

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztl. Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Boschin
Telefon	02526/300-1534
Fax	02526/300-1539
E-Mail	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassozierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
f) Zu verwendende Antibiotika	Ja
g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimi ttel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimi ttel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	26,10 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	211,00 ml/Patiententag
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

<b>MRSA</b>	
<b>Standardisierte Information erfolgt zum Beispiel durch Flyer MRSA-Netzwerke:</b>	Ja
<b>Informationsmanagement für MRSA liegt vor</b>	Ja
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening</b>	
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)</b>	Ja
<b>Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang</b>	
<b>Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren</b>	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Fragebogen „Ihre Meinung ist uns wichtig“. Hierdurch wird ein großer Rücklauf von ca. 2600 Bögen im Jahr erreicht. Die Rückmeldungen und Beschwerden werden aktiv für Verbesserungen genutzt. Auch über das Kontaktformular auf der Homepage sind Rückmeldungen möglich.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Auch mündliche Beschwerden werden im Rückmeldemanagement erfasst, ausgewertet und für Optimierungen genutzt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden im Rückmeldemanagement erfasst, ausgewertet und für Optimierungen genutzt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Alle als Beschwerden identifizierten Rückmeldungen werden umgehend schriftlich oder direkt mündlich beantwortet.

### **Regelmäßige Einweiserbefragungen**

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de">https://www.st-josef-stift.de</a>
<b>Kommentar</b>	Alle drei Jahre erfolgt eine Einweiserbefragung

### **Regelmäßige Patientenbefragungen**

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/qualität">https://www.st-josef-stift.de/qualität</a>
<b>Kommentar</b>	Alle drei Jahre werden umfangreiche Patientenbefragungen in Kooperation mit dem BQS/Picker Institut und dem IQME durchgeführt. In diesen und in der unabhängigen Befragung auf der Weißen Liste gehören die Ergebnisse des St. Josef-Stiftes deutschlandweit zu den 10 Besten.

### **Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden**

<b>Möglich</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.st-josef-stift.de/patienten-besucher/ihre-meinung/">https://www.st-josef-stift.de/patienten-besucher/ihre-meinung/</a>
<b>Kommentar</b>	

### **Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement**

<b>Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Patientenaufnahme
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Annika Harbert
<b>Telefon</b>	02526/300-1106
<b>Fax</b>	02526/300-301
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:harbert@st-josef-stift.de">harbert@st-josef-stift.de</a>

### **Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements**

<b>Link zum Bericht</b>	
<b>Kommentar</b>	

## Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Walter Rudde
Telefon	02526/300-1000
Fax	02526/300-1003
E-Mail	<a href="mailto:patientenfuersprecher@st-josef-stift.de">patientenfuersprecher@st-josef-stift.de</a>

## Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

### Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Matthias Boschin
<b>Telefon</b>	02526/300-1534
<b>Fax</b>	02526/300-1539
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>

#### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	1
Weiteres pharmazeutisches Personal	2

#### Erläuterungen

Die Vertretung ist durch die zentrale Krankenhausapotheke jederzeit gesichert.

#### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:  
Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –  
Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiete, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. –verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		Informationen für Patienten und weiterverordnende Ärzte zu Antirheumatika, Analgetika etc.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Letzte Aktualisierung: 26.06.2024	Orbis Medication, Flycicle

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs</li> <li>- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen</li> <li>- Aushändigung des Medikationsplans</li> <li>- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten</li> </ul>	
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)		
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Name: Gute Verordnungspraxis für Aufenthalt und Entlassung Letzte Aktualisierung: 18.04.2024	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Orbis Medication, Flycycle
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		MMI Datenbank

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</li> <li>- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen</li> </ul>	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen (einige Antibiotika, parenterale Ernährung für Erwachsene). Einsatz eines Qualitätsmanagementsystems mit standardisierten Arbeitsabläufen und Qualitätsstandards inklusive mikrobiologischen Monitorings.
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arzneimittelbestellportal</li> <li>- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)</li> </ul>	Elektronische Anforderung des Stationsbedarfs an Arzneimitteln über ein Online-Bestellportal der Apotheke inklusive elektronischer Arztfreigabe.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Stell-, Prüf- und Gabedokumentation in der elektronischen Patientenakte.
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbesprechungen</li> <li>- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung</li> <li>- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)</li> <li>- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)</li> </ul>	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Für Apotheker Zugriff weiterreichende Datenbanken der Arzneimittelinformation.

#### A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	
<b>Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?</b>	Ja

#### A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen	
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	29.09.2023
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	29.09.2023
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik	
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen	
SK03	Aufklärung	
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	29.09.2023
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten	
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl	

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Nein
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Klinik für Orthopädie und Traumatologie

#### B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Orthopädie und Traumatologie
Fachabteilungsschlüssel	2315
Art	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Klinik für Orthopädie und Traumatologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Frank Horst
Telefon	02526/300-1501
Fax	02526/300-1515
E-Mail	<a href="mailto:or@st-josef-stift.de">or@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

#### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

#### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Traumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Nr.	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Traumatologie</b>
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie
VR02	Native Sonographie

#### B-1.5 Fallzahlen Klinik für Orthopädie und Traumatologie

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2453
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	982	< 4	982	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	970	< 4	970	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	T84	125	< 4	125	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
4	M20	65	< 4	65	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
5	M23	63	< 4	63	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
6	M19	40	< 4	40	Sonstige Arthrose
7	M87	29	< 4	29	Knochennekrose
8	S83	22	< 4	22	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
9	Q66	18	< 4	18	Angeborene Deformitäten der Füße
10	G56	15	< 4	15	Mononeuropathien der oberen Extremität
11	M18	13	< 4	13	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
12	M75	12	< 4	12	Schulterläsionen
13	M22	9	< 4	9	Krankheiten der Patella
14	M77	7	< 4	7	Sonstige Enthesopathien
15	S52	7	< 4	7	Fraktur des Unterarmes
16	T81	7	< 4	7	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
17	M25	6	< 4	6	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
18	M76	6	< 4	6	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
19	M96	5	< 4	5	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
20	A46	4	< 4	4	Erysipel [Wundrose]
21	L03	4	< 4	4	Phlegmone
22	M15	4	< 4	4	Polyarthrose
23	M21	4	< 4	4	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	S72	4	< 4	4	Fraktur des Femurs
25	S82	4	< 4	4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
26	D16	< 4	< 4	< 4	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
27	G98	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
28	M11	< 4	< 4	< 4	Sonstige Kristall-Arthropathien
29	M24	< 4	< 4	< 4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
30	M54	< 4	< 4	< 4	Rückenschmerzen
31	M65	< 4	< 4	< 4	Synovitis und Tenosynovitis
32	M67	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
33	M70	< 4	< 4	< 4	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
34	M71	< 4	< 4	< 4	Sonstige Bursopathien
35	M72	< 4	< 4	< 4	Fibromatosen
36	M79	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
37	M84	< 4	< 4	< 4	Veränderungen der Knochenkontinuität
38	M89	< 4	< 4	< 4	Sonstige Knochenkrankheiten
39	M93	< 4	< 4	< 4	Sonstige Osteochondropathien
40	M94	< 4	< 4	< 4	Sonstige Knorpelkrankheiten
41	N39	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
42	S32	< 4	< 4	< 4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
43	S42	< 4	< 4	< 4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
44	S66	< 4	< 4	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
45	S93	< 4	< 4	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
46	Z03	< 4	< 4	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen****B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	1002	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
2	5-822	969	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-823	50	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
4	5-821	48	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5	5-808	29	Offen chirurgische Arthrodese
6	5-809	16	Andere Gelenkoperationen
7	5-824	13	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
8	5-781	9	Osteotomie und Korrekturosteotomie
9	5-794	9	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-829	8	Andere gelenkplastische Eingriffe
11	5-782	7	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
12	5-787	5	Entfernung von Osteosynthesematerial
13	5-826	4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität
14	5-896	4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
15	5-783	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates

**B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ermächtigungsambulanz Klinik für Orthopädie und Traumatologie	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebote Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebote Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebote Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebote Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)

### Ermächtigungsambulanz Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

### Privatambulanz Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

### BG-Sprechstunde Klinik für Orthopädie und Traumatologie

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
-------------	---

### Sprechstunde Klinik für Orthopädie und Traumatologie (Vor- und nachstationäre Leistungen)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,55

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,35	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 141,38329

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,2

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 188,69231

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)

#### B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

## **Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 37,58

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	37,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	37,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 65,27408

## **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,42

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5840,47619

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,21

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 764,17445

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,18

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13627,77778

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,79

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1370,39106

## **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,75

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1401,71429

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-2 Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

### B-2.1 Allgemeine Angaben Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2315
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Wirbelsäulenchirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christian Brinkmann
Telefon	02526/300-1521
Fax	02526/300-1525
E-Mail	<a href="mailto:ws@st-josef-stift.de">ws@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO13	Spezialsprechstunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Wirbelsäulenchirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VR02	Native Sonographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichthemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VX00	Die konservative und operative Behandlung von Erkrankungen und Fehlbildungen im Bereich der gesamten Wirbelsäule ist das Aufgabengebiet der Abteilung.

## B-2.5 Fallzahlen Klinik für Wirbelsäulenchirurgie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1603
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	458	< 4	458	Rückenschmerzen
2	M48	213	< 4	213	Sonstige Spondylopathien
3	M47	200	< 4	200	Spondylose
4	M42	182	< 4	182	Osteochondrose der Wirbelsäule
5	M41	179	< 4	179	Skoliose
6	M53	88	< 4	88	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
7	M43	79	< 4	79	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
8	M51	70	< 4	70	Sonstige Bandscheibenschäden
9	M80	28	< 4	28	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
10	T84	20	< 4	20	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
11	T81	19	< 4	19	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	M40	17	< 4	17	Kyphose und Lordose
13	S32	17	< 4	17	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
14	M50	15	< 4	15	Zervikale Bandscheibenschäden
15	S22	8	< 4	8	Fraktur der Rippe(n), des Sternum und der Brustwirbelsäule

#### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

#### B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

##### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-836	638	Spondylodese
2	5-839	392	Andere Operationen an der Wirbelsäule
3	5-83a	177	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)
4	5-896	46	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-83b	32	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
6	5-032	14	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
7	5-831	10	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
8	5-894	7	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-830	5	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
10	5-832	5	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
11	5-031	4	Zugang zur Brustwirbelsäule
12	5-033	< 4	Inzision des Spinalkanals
13	5-036	< 4	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ermächtigungsambulanz Klinik für Wirbelsäulenchirurgie	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Privatambulanz Klinik für Wirbelsäulenchirurgie	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Sprechstunde Klinik für Wirbelsäulenchirurgie (Vor- und nachstationäre Leistungen)	
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,48

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,28	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 112,2549

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,31

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,11	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 144,28443

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ42	Neurologie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF28	Notfallmedizin
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF24	Manuelle Medizin/Chiroprtherapie (MWBO 2003)

## B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 28,71

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,71	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 55,8342

## **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,32

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5009,375

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,46

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 651,62602

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,14

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 11450

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,36

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1178,67647

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,33

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1205,26316

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-3 Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie****B-3.1 Allgemeine Angaben Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie
Fachabteilungsschlüssel	0900
Art	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Rheumatologie und Klinische Immunologie
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Peter Korsten
Telefon	02526/300-1541
Fax	02526/300-1555
E-Mail	<a href="mailto:rh@st-josef-stift.de">rh@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

**B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-3.3****Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie	Kommentar
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Die Klinik für Rheumatologie hat sich auf rheumatische Erkrankungen spezialisiert und überregional eine führende Position erlangt. Die individuell auf jeden Patienten ausgerichtete Kombination von verschiedenen intensiven Therapie-Elementen führt zu nachhaltig guten Therapieerfolgen.
VI27	Spezialsprechstunde	Kinderwunsch und Schwangerschaftsbegleitung bei rheumatischen Erkrankungen
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VR02	Native Sonographie	Seit Herbst 2021 zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ultraschallmedizin (DEGUM) als interdisziplinäres Ultraschallzentrum.  Native und Powerdopplersonographie, Echokardiographie.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VX00	Osteologie	Seit 09/2021 DVO-zertifiziertes osteologisches Schwerpunktzentrum - Klinik für Rheumatologie gemeinsam mit dem Reha-Zentrum am St. Josef-Stift.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie	Kommentar
VX00	Osteodensitometrie (DXA)	
VX00	Übergangsrheumatologie	Um jungen Rheumapatienten den Übergang zu erleichtern, arbeiten in diesem Bereich Ärzte, Pflegende u. Therapeuten der Kinder- u. Jugendrheumatologie u. der "Erwachsenen"-Rheumatologie eng zusammen. Bei gemeinsamen Visiten wird das Wissen über die Erkrankung u. die bisherige Behandlung weitergegeben.
VX00	Rheuma-/Immunologie-Labor, Synovia-Analyse	
VX00	Kapillarmikroskopie	
VX00	Leberbiopsie, Knochenmarkpunktion	
VX00	EKG, 24-Std. EKG, Belastungs-EKG, 24 Std. Blutdruckmessung	
VX00	Spirometrie, Bodyplethysmographie, CO-Diffusionskapazitäts-Bestimmung	
VX00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen und ihren Differenzialdiagnosen, autoimmune und autoinflammatorische Systemerkrankungen	

### B-3.5 Fallzahlen Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	3287
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M05	1188	< 4	1188	Seropositive chronische Polyarthritis
2	M79	435	< 4	435	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
3	M06	410	< 4	410	Sonstige chronische Polyarthritis
4	L40	239	< 4	239	Psoriasis
5	M35	234	< 4	234	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
6	M45	201	< 4	201	Spondylitis ankylosans
7	M31	91	< 4	91	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
8	M34	84	< 4	84	Systemische Sklerose
9	M32	65	< 4	65	Systemischer Lupus erythematoses
10	M13	46	< 4	46	Sonstige Arthritis
11	M11	43	< 4	43	Sonstige Kristall-Arthropathien
12	M33	30	< 4	30	Dermatomyositis-Polymyositis
13	M10	28	< 4	28	Gicht
14	M15	21	< 4	21	Polyarthrose
15	M77	18	< 4	18	Sonstige Enthesopathien
16	M19	17	< 4	17	Sonstige Arthrose
17	M25	14	< 4	14	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
18	D86	11	< 4	11	Sarkoidose
19	G72	9	< 4	9	Sonstige Myopathien
20	I77	8	< 4	8	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-650	7952	Elektrotherapie
2	8-020	5449	Therapeutische Injektion
3	1-710	1516	Ganzkörperplethysmographie
4	1-711	1515	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	9-984	982	Pflegebedürftigkeit
6	3-900	964	Knochendichthemessung (alle Verfahren)
7	8-983	730	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung
8	6-001	709	Applikation von Medikamenten, Liste 1
9	9-410	411	Einzeltherapie
10	3-802	262	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
11	3-202	110	Native Computertomographie des Thorax
12	6-005	88	Applikation von Medikamenten, Liste 5
13	6-002	83	Applikation von Medikamenten, Liste 2
14	3-806	70	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
15	6-00e	52	Applikation von Medikamenten, Liste 14
16	3-222	51	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
17	8-158	47	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
18	6-00a	45	Applikation von Medikamenten, Liste 10
19	8-810	26	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
20	3-826	25	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

<b>Privatambulanz Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

<b>Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV) Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumatologische Erkrankungen (LK35)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,58

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,38	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 245,66517

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 11,12

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,92	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 301,00733

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

## B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### **Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 41,5

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	41,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 79,20482

### **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,61

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2041,61491

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 5,04

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 652,18254

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,25

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13148

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,19

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1500,91324

## **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,67

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1231,08614

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-4 Klinik für Rheumaorthopädie

### B-4.1 Allgemeine Angaben Klinik für Rheumaorthopädie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Rheumaorthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2309
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Rheumaorthopädie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ansgar Platte
Telefon	02526/300-1571
Fax	02526/300-1578
E-Mail	<a href="mailto:ro@st-josef-stift.de">ro@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumaorthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumaorthopädie	Kommentar
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Rheumaorthopädie	Kommentar
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VX00	Rheumaorthopädie	Die Rheumaorthopädie beschäftigt sich mit den Auswirkungen rheumatischer u. systemischer arthrotischer Erkrankungen auf den Bewegungsapparat. Ziel ist ein Erhalt und Wiedererlangen von Funktionen, z.B. durch konservative, lokal invasive u. operative Behandlungsmethoden in den betroffenen Gelenken.
VX00	Übergangsrheumatologie	

## B-4.5 Fallzahlen Klinik für Rheumaorthopädie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1745
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	478	< 4	478	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
2	M16	272	< 4	272	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
3	M05	215	< 4	215	Seropositive chronische Polyarthritis
4	T84	190	< 4	190	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M19	132	< 4	132	Sonstige Arthrose
6	T81	45	< 4	45	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
7	M06	40	< 4	40	Sonstige chronische Polyarthritis
8	M18	31	< 4	31	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
9	M87	31	< 4	31	Knochennekrose
10	M20	29	< 4	29	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
11	M25	28	< 4	28	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
12	L40	22	< 4	22	Psoriasis
13	M15	20	< 4	20	Polyarthrose
14	M86	20	< 4	20	Osteomyelitis
15	M72	14	< 4	14	Fibromatosen
16	M96	14	< 4	14	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
17	M13	12	< 4	12	Sonstige Arthritis
18	M70	9	< 4	9	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
19	L03	8	< 4	8	Phlegmone
20	M10	8	< 4	8	Gicht

**B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen****B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-822	496	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
2	5-820	318	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
3	5-808	158	Offen chirurgische Arthrodese
4	5-824	107	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5	5-869	102	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
6	5-823	69	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
7	5-800	40	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8	5-787	39	Entfernung von Osteosynthesematerial
9	5-788	37	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
10	5-821	37	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
11	5-811	34	Arthroskopische Operation an der Synovialis
12	5-846	31	Arthrodese an Gelenken der Hand
13	5-894	30	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
14	5-840	29	Operationen an Sehnen der Hand
15	5-825	27	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
16	5-896	24	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	5-810	21	Arthroskopische Gelenkoperation
18	5-847	21	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
19	5-829	18	Andere gelenkplastische Eingriffe
20	1-697	16	Diagnostische Arthroskopie
21	5-845	16	Synovialektomie an der Hand
22	5-842	14	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
23	5-786	13	Osteosyntheseverfahren

**B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ermächtigungsambulanz Klinik für Rheumaorthopädie	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumachirurgie (VO17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)

**Privatambulanz Klinik für Rheumaorthopädie**

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoprothetik (VO14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumachirurgie (VO17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)

Sprechstunde (Vor- und nachstationäre Leistungen) Klinik für Rheumaorthopädie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)

Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV) Klinik für Rheumaorthopädie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Angebotene Leistung	Rheumatologische Erkrankungen (LK35)

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

#### B-4.11 Personelle Ausstattung

##### B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

## **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 13,83

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,63	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 128,02641

## **Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 12,8

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,6	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 138,49206

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF44	Sportmedizin

### B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 35,89

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 48,62079

#### **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,21

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8309,52381

#### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,45

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 505,7971

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,85

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 943,24324

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,68

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1038,69048

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-5 Klinik für Kinder- und Jugendarheumatologie

### B-5.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendarheumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendarheumatologie
Fachabteilungsschlüssel	1009
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Kinder- und Jugendarheumatologie
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Daniel Windschall
Telefon	02526/300-1561
Fax	02526/300-1565
E-Mail	<a href="mailto:kr@st-josef-stift.de">kr@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-5.3****Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendarheumatologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendarheumatologie	Kommentar
VX00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen und ihren Differenzialdiagnosen, autoimmune und autoinflammatorische Systemerkrankungen	Das St. Josef-Stift ist bundesweit ein Zentrum für Kinder- und Jugendarheumatologie. Therapieschwerpunkte sind die Medikamentöse Therapie, Gelenkpunktionen, Kältebehandlung, Physio- u. Ergotherapie, sowie die Elternanleitung. Ein multiprofessionelles psychosoziales Team unterstützt und berät.
VX00	Übergangsrheumatologie	Um jungen Rheumapatienten den Übergang zu erleichtern, arbeiten in diesem Bereich Ärzte, Pflegende u. Therapeuten der Kinder- u. Jugendarheumatologie u. der "Erwachsenen"-Rheumatologie eng zusammen. Bei gemeinsamen Visiten wird das Wissen über die Erkrankung u. die bisherige Behandlung weitergegeben.
VX00	Behandlung von entzündlichen und nicht entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie	Kommentar
VX00	Behandlung von chronischen skelettalen Schmerzen	Im Rahmen der rheumatischen Grunderkrankung und unabhängig davon, deutliche Zunahme chronisch skelettaler Schmerzen, mit deutlicher Einschränkung der Teilhabe und Lebensqualität. Behandlung im Rahmen der kinderheumatologischen Komplextherapie in einem multidisziplinären/-professionellem Team.
VK29	Spezialsprechstunde	Kinder- und Jugendrheumatologie - spezialisierte Ambulanz
VR02	Native Sonographie	Seit Herbst 2021 zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ultraschallmedizin (DEGUM) als interdisziplinäres Ultraschallzentrum. Sonographie von Gelenken, Sehnen, Weichteilen, Abdomen und Drüsengewebe.
VX00	Kapillarmikroskopie	
VX00	Edukation (Patienten-/Eltern - Schulungen)	
VX00	Labordiagnostik (Kinderrheumatologisches Speziallabor)	
VX00	Röntgen Skelett	
VX00	Rheuma-/Immunologie-Labor, Synovia-Analyse	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	

## B-5.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendrheumatologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1500
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M08	818	< 4	818	Juvenile Arthritis
2	M79	166	< 4	166	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
3	M25	69	< 4	69	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
4	M86	69	< 4	69	Osteomyelitis
5	F45	65	< 4	65	Somatoforme Störungen
6	M32	48	< 4	48	Systemischer Lupus erythematoses
7	M35	44	< 4	44	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
8	L40	43	< 4	43	Psoriasis
9	M33	31	< 4	31	Dermatomyositis-Polymyositis
10	H20	17	< 4	17	Iridozyklitis
11	E85	13	< 4	13	Amyloidose
12	M13	13	< 4	13	Sonstige Arthritis
13	G90	8	< 4	8	Krankheiten des autonomen Nervensystems

### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	980	Andere Immuntherapie
2	1-711	600	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3	1-710	599	Ganzkörperplethysmographie
4	8-650	402	Elektrotherapie
5	8-020	390	Therapeutische Injektion

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-986	380	Multimodale kinder- und jugendrheumatologische Komplexbehandlung
7	9-984	368	Pflegebedürftigkeit
8	3-806	251	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
9	3-802	171	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	3-800	126	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
11	6-001	126	Applikation von Medikamenten, Liste 1
12	6-005	116	Applikation von Medikamenten, Liste 5
13	3-804	101	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
14	3-809	99	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
15	6-002	69	Applikation von Medikamenten, Liste 2
16	3-805	54	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
17	8-918	54	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
18	3-820	35	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
19	6-006	34	Applikation von Medikamenten, Liste 6

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz Klinik für Kinder- und Jugendarheumatologie	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Immunologie (VK30)

Privatambulanz Klinik für Kinder- und Jugendarheumatologie	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Immunologie (VK30)

Ambulante Spezialfachärztliche (ASV) Klinik für Kinder- und Jugendlrheumatologie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)
Angebotene Leistung	Rheumatologische Erkrankungen (LK35)

#### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

#### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

#### B-5.11 Personelle Ausstattung

##### B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

##### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,17

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,97	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 136,73655

### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,14

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,94	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 150,90543

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Kinderrheumatologie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichepsychotherapeutin
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF21	Kinder-Rheumatologie (MWBO 2003)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)

## B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### **Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 13,48

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 111,27596

### **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 12,83

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 116,91348

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1500

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,52

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2884,61538

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,47

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1020,40816

## **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,36

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1102,94118

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

## B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-6 Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

### B-6.1 Allgemeine Angaben Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden
Fachabteilungsschlüssel	3753
Art	Hauptabteilung

### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden
Titel, Vorname, Name	Herbert Thier
Telefon	02526/300-1591
Fax	02526/300-1599
E-Mail	<a href="mailto:sk@st-josef-stift.de">sk@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden</b>
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

**B-6.5 Fallzahlen Schmerzklinik für Gelenk- und Rückenbeschwerden**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	71
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	144

**B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

**B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F45	33	61	94	Somatoforme Störungen
2	M54	28	50	78	Rückenschmerzen
3	M79	< 4	17	19	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
4	M25	6	7	13	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
5	M53	< 4	7	9	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
6	M67	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
7	R07	< 4	< 4	< 4	Hals- und Brustschmerzen

**B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-91c	2041	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
2	8-918	68	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
3	9-984	28	Pflegebedürftigkeit
4	3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
5	3-900	< 4	Knochendichthemessung (alle Verfahren)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	6-001	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1
7	6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8	6-005	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 5

#### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

#### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

#### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

#### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

#### B-6.11 Personelle Ausstattung

##### B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,25

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 31,55556

#### **Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 2,25

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 31,55556

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF15	Intensivmedizin

## B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,3

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 30,86957

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,01

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7100

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,4

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 177,5

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,11

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 645,45455

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,11

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 645,45455

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

### B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-7 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin****B-7.1 Allgemeine Angaben Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

**Ärztliche Leitung**

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Anästhesie und Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Boschin
Telefon	02526/300-1534
Fax	02526/300-1539
E-Mail	<a href="mailto:an@st-josef-stift.de">an@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

**B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-7.3****Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesie- und operative Intensivmedizin	In 9 OP-Sälen kommen modernste Anästhesieverfahren zum Einsatz. Es besteht besondere Erfahrung in der perioperativen Betreuung von Patienten mit schweren chron.-entzündlichen Gelenkerkrankungen. Die Klinik für Anästhesie stellt auch die Transplantationsbeauftragte Ärztin.
VX00	Kinderanästhesien	
VX00	Regionalanästhesien	Für eine Vielzahl orthopädischer Eingriffe werden Regionalanästhesieverfahren eingesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der ultraschallgesteuerten Nervenblockade.
VX00	Fiberoptische Wachintubation	Das Management von Patienten mit schwierigem Atemweg infolge chronisch-entzündlicher Gelenkerkrankungen ist ein Spezialbereich der Klinik.
VX00	Intrahospitale Notfallmedizin und Akutschmerzdienst	Akutschmerzdienst und intrahospitale Notfallmedizin werden von der Klinik verantwortet. Sie stellt darüber hinaus den anderen Fachabteilungen einen Konsildienst zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Transfusionsverantwortlicher Arzt, Patient Blood Management	Die Abteilung stellt neben dem transfusionsverantwortlichen Arzt auch den Qualitätsbeauftragten Hämotherapie. Patient Blood Management wurde mit Gold zertifiziert.
VX00	Antibiotik Stewardship	Die Klinik stellt zwei ABS-Experten und leitet das ABS-Team.
VR02	Native Sonographie	Seit Herbst 2021 zertifiziert nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ultraschallmedizin (DEGUM) als interdisziplinäres Ultraschallzentrum.

#### B-7.5 Fallzahlen Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

#### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

#### B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

##### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-915	1609	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
2	8-919	1589	Komplexe Akutschmerzbehandlung
3	8-900	175	Intravenöse Anästhesie
4	8-800	139	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	8-803	104	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
6	8-810	38	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	8-831	20	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
8	8-812	10	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
9	8-771	6	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
10	8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation

#### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

#### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

#### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

#### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

#### B-7.11 Personelle Ausstattung

##### B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

##### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,08

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### **Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 17,08

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

#### **Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

## B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-8 Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie****B-8.1 Allgemeine Angaben Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
Fachabteilungsschlüssel	2315
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

**Ärztliche Leitung**

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Amb. Operationen und Sporttraumatologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Carsten Radas
Telefon	02526/300-1581
Fax	02526/300-1585
E-Mail	<a href="mailto:aop@st-josef-stift.de">aop@st-josef-stift.de</a>
Straße/Nr	Westtor 7
PLZ/Ort	48324 Sendenhorst
Homepage	<a href="https://www.st-josef-stift.de/kliniken">https://www.st-josef-stift.de/kliniken</a>

**B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC66	Arthroskopische Operationen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie

#### B-8.5 Fallzahlen Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

#### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

#### B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

#### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebote Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebote Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebote Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebote Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebote Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebote Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Ermächtigungsambulanz Klinik für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

#### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	660	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-814	192	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
3	5-787	142	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5-813	137	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5	5-788	80	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
6	1-697	73	Diagnostische Arthroskopie
7	5-841	63	Operationen an Bändern der Hand
8	5-056	58	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
9	5-811	54	Arthroskopische Operation an der Synovialis
10	5-810	39	Arthroskopische Gelenkoperation
11	5-849	37	Andere Operationen an der Hand
12	5-847	36	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
13	5-808	30	Offen chirurgische Arthrodese
14	5-846	24	Arthrodese an Gelenken der Hand
15	5-859	24	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
16	5-842	18	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
17	5-840	13	Operationen an Sehnen der Hand
18	5-852	13	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	5-795	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
20	5-855	5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
21	5-041	4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
22	5-819	4	Andere arthroskopische Operationen
23	5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
24	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
25	5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
26	5-806	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes

## B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-8.11 Personelle Ausstattung

### B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### **Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 2,78

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### **Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF02	Akupunktur
ZF12	Handchirurgie
ZF24	Manuelle Medizin/Chiropraxis (MWBO 2003)
ZF44	Sportmedizin

## B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,41

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,77

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

#### B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Trifft nicht zu.

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

- C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr**

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	1406

- C-5.2 Angaben zum Prognosejahr**

- C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2026 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

**C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen**

Leistungsbereiche	
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2024:	1406
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2024/3, 2024/4, 2025/1 und 2025/2:	1482

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

**C-6.1 Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)**

**C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)**

An dieser Stelle ist die Umsetzung der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer hüftgelenknahen Femurfraktur gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser darzustellen (QSFFx-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der QSFFx-RL Mindestanforderungen an die Struktur- und Prozessqualität in nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern für die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer nicht intraoperativ verursachten hüftgelenknahen Femurfraktur festgelegt. Die Mindestanforderungen sind am Standort zu erfüllen.
- Im Rahmen des Nachweisverfahrens (§ 6 QSFFx-RL) ist jährlich zwischen dem 15.11. und 31.12. der Status der Erfüllung der Mindestvorgaben an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen zu übermitteln. Nichterfüllungen einzelner Mindestanforderungen, die mehr als 48 Stunden andauern, sind auch unterjährig unverzüglich zu melden, ebenso wie deren Wiedererfüllung.
- Alle Meldungen, die im Laufe eines Jahres an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen gesendet wurden, sind bis zum 15. Februar des Folgejahres in Form einer Strukturabfrage (§ 8 QSFFx-RL) an das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) zu übermitteln. Diese Daten bilden die Grundlage für die im Folgenden dargestellten Angaben.

Trifft nicht zu.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	88
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	68
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	68

**C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

**C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Nachsicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nachsicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nachsicht	75,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nachsicht	41,67%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Nachsicht	100,00%	0
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Nachsicht	83,33%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Innere Medizin, Orthopädie	Station A1	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie	Station A1	Nachtschicht	41,67%	0
Orthopädie	Station C2	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie	Station C2	Nachtschicht	58,33%	0
Innere Medizin	Station B1	Tagschicht	91,67%	0
Innere Medizin	Station B1	Nachtschicht	25,00%	0
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Tagschicht	41,67%	0
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Nachtschicht	25,00%	0
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Tagschicht	0,00%	0
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Nachtschicht	0,00%	0
Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Tagschicht	100,00%	0

### C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Tagschicht	100,00%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Observationsstation	Nachtschicht	100,00%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tagschicht	99,45%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nachtschicht	89,89%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tagschicht	98,63%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nachtschicht	73,77%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tagschicht	99,18%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nachtschicht	67,76%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Tagschicht	100,00%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B5	Nachtschicht	70,22%
Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Nachtschicht	70,06%
Innere Medizin, Orthopädie	Station A1	Tagschicht	83,90%
Orthopädie	Station A1	Nachtschicht	70,34%
Orthopädie	Station C2	Tagschicht	96,45%
Orthopädie	Station C2	Nachtschicht	76,23%
Innere Medizin	Station B1	Tagschicht	72,95%
Innere Medizin	Station B1	Nachtschicht	43,72%
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Tagschicht	39,27%
Spezielle Pädiatrie	Station C0	Nachtschicht	36,72%
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Tagschicht	10,73%
Spezielle Pädiatrie	Station C1	Nachtschicht	16,38%
Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station C3	Tagschicht	96,33%

## C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt.
- Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltszahlen zur Personalbemessung.
- Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierten Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist.

Für das Berichtsjahr 2024 gilt im ersten und zweiten Quartal ein Umsetzungsgrad von 95 % und im dritten und vierten Quartal ein Umsetzungsgrad von 90 %.

Trifft nicht zu.

## C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien	
Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?	Nein